

**Einladung zur Jahreshauptversammlung der BUND Ortsgruppe Mönchengladbach
am Mittwoch dem 8. Januar 2019 um 19.00 Uhr in der Volkshochschule Mönchengladbach . (Haus
Berggarten auf der Lüpertzenderstraße 85)**

Tagesordnung:

1. Regularien (Ornungsgemäße Einladung, Bestimmung von Protokollführer/in, Versammlungsleiter/in und Wahlkommission)
2. Bericht des Vorstandes (siehe Jahresbericht)
3. Bericht der Kassenprüfer (Astrid Linzen und Gret Tierhoff)
4. Aussprache über die Finanzen (Peter Dönicke)
5. Entlastung des Schatzmeisters
6. Entlastung des Vorstandes
7. Wahlen (Die Abstimmung erfolgt offen, wenn kein/e anwesende/r Wahlberechtigte/r geheime Wahlen verlangt.)
 - Vorsitzende/r und Stellvertreter/innen
 - Schriftführer/in
 - Kassenprüfer/innen
 - Delegierte für die Landesdelegiertenversammlung (*mindestens 1xjährlich; zwei Delegierte und vier Stellvertreter; Aufgaben: Grundsatzbeschlüsse im Rahmen des Satzungszweckes, Änderungen der Satzung, Abstimmung über Anträge*)
 - Delegierte für die Regionalversammlung (*mindestens 1xjährlich; ein Vertreter und drei Stellvertreter; Aufgaben: Koordination der Kreisgruppenarbeit; fünf Regionalgruppenruppen in NRW*)
 - Vertreter/innen für das Kreisgruppenforum (*2xjährlich; ein Vertreter und vier Stellvertreter; Aufgaben: informiert und berät die Ortsgruppe und macht Vorschläge für Anträge an die Landesdelegiertenversammlung; ein Forum für alle Kreisgruppen in NRW*)
 - Bevollmächtigte/r des Landesverbandes für die Abgabe von Stellungnahmen
8. Bericht über die Landesdelegiertenversammlung (Heike Denker, Astrid Linzen,)
9. Bericht über die Regionalgruppenarbeit (Konrad Multmeier)
10. Bericht Über die Arbeit im Landschaftsbeirat (Alfred Schneider, Astrid Linzen)
11. Schwerpunkte der künftigen Kreisgruppenarbeit
12. Verschiedenes

A handwritten signature in blue ink, appearing to read "S. Rütten".

Es hofft auf eine rege Teilnahme: Sabine Rütten (Vorsitzende)

Jahresbericht 2019

“Die reinste Form des Wahnsinns ist es alles beim Alten zu belassen und gleichzeitig zu hoffen, dass sich etwas ändert.“(Albert Einstein)

Das heißt, wir brauchen einen grundlegenden Struktur- und Lebenswandel, um eine nachhaltige Entwicklung einzuleiten. Aufgabe der Politik ist, hierfür den verbindlichen Rahmen zu setzen.

Ein Verweis der Politik auf den einzelnen Bürger, der Rad fahren und nachhaltig konsumieren soll, ist wenig hilfreich, da er die Gesellschaft in „Gutmenschen“ und „Ökosünder“ spaltet.

Ein nachhaltiger Strukturwandel fördert die soziale Gerechtigkeit und schadet weder der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung noch der Lebensqualität.

Gemäß der Satzung des BUND ist es unsere Aufgabe, den Umweltschutzgedanken öffentlich zu vertreten und bei Gesetzgebungsvorhaben mitzuwirken. Dabei sind wir parteipolitisch neutral, nicht aber unpolitisch! Der BUND ist mit mehr als einer halben Million Mitgliedern der größte Umwelt- und Naturschutzverband Deutschlands. Unsere Ortsgruppe zählt rund 400 Mitglieder.

Neben über die Stadtgrenzen hinausgehenden Themen, für die sich einzelne Mitglieder bei der Landesdelegiertenversammlung, in der Regionalgruppenversammlung und beim Kreisgruppenforum einsetzen, liegt unser Hauptaugenmerk auf einer nachhaltigen Stadtentwicklung. Eine Stadt der kurzen Wege mit einer Durchmischung der Funktionen und Sozialstrukturen. Dabei liegt der Schwerpunkt auf dem Freiraumschutz für Erholung, Klima, Landwirtschaft und Natur. Dies bedeutet u.a. eine Abkehr von der Autovorangpolitik. Brach liegende Gebäude und Gewerbeflächen müssen genutzt oder rückgebaut werden.

Unsere Aktivitäten, deren Details Sie auf unserer Homepage <https://bund-mq.de> nachlesen können:

Uns wurde seitens der Verwaltung zugesagt, dass wir an der anstehenden Änderung des seit 1995 gültigen Landschaftsplans mitwirken werden. Aus unserer Sicht sinnvolle Vorgaben des alten Plans (Hecken, Ackerrandstreifen, Wildwiesen, Aufforstungen) wurden bisher kaum umgesetzt. Obwohl jetzt ein Planungsbüro mit der Änderung beauftragt wurde, hat die Verwaltung ihr Versprechen noch nicht eingelöst.

Ein von uns immer wieder angemahnter Grünordnungsplan, der die Orte für Grünflächen mit der Art der Anpflanzung und Pflege innerhalb der Bebauungen ausweist, ist noch nicht erstellt. Verpflichtende Maßnahmen zur Kompensation von Eingriffen in Natur und Landschaft sind unzureichend umgesetzt. Das von uns seit langem angemahnte Kompensationsflächenkataster existiert mittlerweile, ist aber sehr lückenhaft und wenig konkret. Bei Kontrollen vor Ort stellten wir fest, dass viele der aufgeführten Ausgleichsmaßnahmen unzureichend oder nicht ausgeführt wurden.

Dennoch vereinbaren wir immer wieder sachliche Gespräche mit Politik und Verwaltung. Mit Frau Weinthal, der Leiterin des Umweltamts und ihren Mitarbeitern haben wir über das Kompensationsflächenkataster gesprochen, mit Herrn Biehl und Herrn Stops von der mags (Mönchengladbacher Abfall-, Grün- und Straßenbetriebe AöR) mehrfach über die Grüngestaltung und die zahlreichen Baumfällungen. Hier kommt immer wieder das Argument der „Gefahrenbäume“, im Haushaltsplan der Stadt ist eine ausreichende Neupflanzung von Bäumen nicht vorgesehen. Für den Innenbereich kann man die Fällliste der Stadt online einsehen. Diese Bäume werden nicht gekennzeichnet. Im Außenbereich werden zu fallende Bäume mit einem „X“ gekennzeichnet. Punkte kennzeichnen einen Pflegeschnitt. Christel Jörgs Vorschlag, in einigen Bereichen Schilder „Betreten auf eigene Gefahr“ aufzustellen, sieht Herr Stops als nicht machbar.

Harald Görner hat ein kommunales Handlungskonzept zur Klimaanpassung beim SPD-Arbeitstreffen vorgestellt.

Ein Beispiel, wie mit unseren Anträgen in Politik und Verwaltung umgegangen wird, ist unser jüngster Bürgerantrag, bestehende grüne Vorgärten per Satzung vor dem Umbau zu Schottergärten zu schützen.

Der Beschwerdeausschuss der Stadt hat den Antrag an den Umweltausschuss weiter geleitet. Dessen Mitglieder bekamen im Vorfeld Post von Peter Dönicke, der die Beratungsvorlage des Dezernats Stadtentwicklung und Planung (FB61) als sachlich falsch entlarven konnte. Die Landesbauordnung lässt entgegen der Beratungsvorlage Vorschriften über die Gestaltung von Vorgärten per Satzung zu. Dass dies so ist, müsste auch unser Planungsdezernent Bonin wissen, der zuvor in Düsseldorf tätig war, wo eine solche Satzung bereits existiert. Da die Ratsmitglieder von CDU, SPD und FDP sich dennoch geschlossen sachlicher Argumentation verweigerten und den Antrag vom 2.7.2019 im November ablehnten, ist es umso wichtiger, dass möglichst viele Bürger Position beziehen.

Neben unserem Internetauftritt, Leserbriefen und Pressemitteilungen sowie Vorträgen waren wir auf mehreren Demonstrationen bzw. Ständen präsent, u.a. im Hambacher Forst, bei Klimaschutzdemos, beim City-Fest in Rheydt, beim Berggartenfest der VHS sowie beim Apfelfest an Haus Horst.

Markus Profijt betreut weiterhin ein Gemüseselbsternte-Projekt am Biohof von Thomas Sablonsky und eine Obst-Pflückgemeinschaft in Mönchengladbach. Alfred Schneider und Astrid Linzen halten den Kontakt zur Biologischen Station Wildenrath.

Wir kooperieren mit der Volkshochschule, bieten hier kostenlose Veranstaltungen an und erhalten im Gegenzug Präsentations- und Auslageflächen für Informationsmaterial sowie mietfreie Räume für unsere Sitzungen und Vorträge. Unsere regelmäßigen Sitzungstermine finden in der Volkshochschule Lüpertzender Straße 85 am jeweils ersten Mittwoch in ungeraden Monaten (außerhalb der Ferienzeiten) von 19.00 bis 21.00 Uhr statt. (8.1., 6.3., 2.5. und 3.7.2020). Zusätzliche Termine gibt es nach Bedarf und Vereinbarung.

Für 2020 wollen wir uns konkret mit folgenden Projekten beschäftigen

- Überarbeitung unseres Faltblattes und unseres Stadtökologischen Konzeptes MG 2030 mit Nachdruck derselben
- Erarbeitung von Forderungen für die anstehende Kommunalwahl, evtl. Faltblatt dazu
- Erstellung eines Faltblattes mit Blühkalender und Anleitung für einen naturnahen Vorgarten
- Öffentlichkeitsarbeit zur Kommunalwahl mit Pressearbeit und Ständen
- Kompensationsflächen für Eingriffe in Natur und Landschaft und deren Umsetzung in MG
- Abgrabung Flock in Odenkirchen
- Klimaschutz und Verkehrswende in MG

für die wir dringend weitere aktive Mitglieder brauchen.

Die Mitarbeit im BUND bedeutet, eine Stadtentwicklung zu fördern, in der Ökonomie, Ökologie und soziale Gerechtigkeit im Gleichgewicht sind. Am besten kommt man schon als Gruppe oder Freundeskreis. Gerne kann man auch einen eigenen BUND-Arbeitskreis bilden. Für Jugendliche sind wir immer zu sprechen und helfe gerne, z.B. bei der Genehmigung einer Infoaktion oder der Beschaffung von Material.

Zudem bieten wir ab 2020 zwei Jugendgruppen für BUND-Mitglieder ab 12 Jahren an. In der BUND-Jugend mitarbeiten und Fortbildungen in Anspruch nehmen können Menschen, die jünger sind als 27 Jahre. Eine BUND-MG-Jugendgruppe möchte Milena Beils (E-Mail: milena.beils@gmx.net) in Neuwerk leiten und die andere Sabine Rütten (E-Mail: s-ruetten@web.de) in Hardt. Senden Sie bei Interesse eine E-Mail mit dem Betreff „BUND-MG-Jugendgruppe“. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Wer noch kein BUND-Mitglied ist, kann sich unter <https://www.bundjugend.de/ueber-uns/mitglied-werden/> anmelden. Schüler, Studenten und Geringverdiener zahlen einen Jahresbeitrag von 24,00 €. Die Familienmitgliedschaft kostet 72,00 €

Übersicht der **Aufgabenschwerpunkte 2019** unserer **aktiven Mitglieder**

Vorstand	Sabine Rütten Konrad Multmeier, Astrid Linzen, Prof. Dr. Johannes Jörg, Harald Görner
Schriftführer	Prof. Dr. Johannes Jörg
Kassenprüfer	Gret Tierhoff, Astrid Linzen
Schatzmeister	Peter Dönicke
Beirat der Unteren Landschaftsbehörde	Alfred Schneider, Astrid Linzen, Stellvertreter Christel Jörg und Konrad Multmeier
Vertreter in der Regionalversammlung	Konrad Multmeier, Astrid Linzen Vertreter Heinz Rütten
Vertreter in der Landesdelegiertenversammlung	Heike Denker, Astrid Linzen, Stellvertreter, Vertreter Johannes Jörg und Harald Görner
Kreisgruppenforum	Astrid Linzen, Johannes Jörg
Stellungnahmen u. homepage	Heinz Rütten
Öffentlichkeitsarbeit	Harald Görner (v.a. Info-Stände), Heinz Rütten (v.a. homepage, Presse), Konrad Multmeier (v.a. facebook, Info-Stände) Sabine Rütten (v.a. facebook, Presse)
Kontakt zu Landwirten/Kleingärtnern	Roman Zimprich
Beratung zur Gartengestaltung /-Nutzung	Roman Zimprich, Christel Jörg
Kooperation mit der Biologischen Station Wildenrath	Astrid Linzen, Alfred Schneider
Artenschutz	Alfred Schneider
Pflückgemeinschaft und Gemüseselbsternte	Markus Pofijt
Stadt- und Landschaftsplanung	Christel Jörg, Heinz Rütten
Beratung von Jugendgruppen	Sabine Rütten

Jahresabrechnung Stand 1.12.2019

Bankbestand	9.029,00 €
Ausgaben:	
Porto	76,00 €
Kopierkosten	104,00 €
Büromaterial	27,00 €
Info-Material	108,00 €
Öffentlichkeitsarbeit	80,00 €
Bankgebühren	74,00 €
Spende Greifvogelhilfe Rhld.	100,00 €
Div. Kosten	43,00€

Da wir mit unserer freundlichen Art an Grenzen stoßen, haben wir zweckgebundene Rücklagen für juristische Beratung und Klagen von 10 300 € gebildet. (ggf. Biotoperhalt Grube Flock, Folgenutzung JHQ, Gewerbegebiet Mackenstein, Kompensationsflächen)

 *Es wünscht allen ein friedliches und besinnliches
Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr
Sabine Rütten*